

# Selbsterklärung

## **Ich wünsche mir bäuerlich Landwirtschaft\* zu betreiben.**

Doch der Zugang zu Land wird verhindert, insbesondere in den Neuen Bundesländern. Während Agrar-Großbetriebe die Flächen vergünstigt von der BVVG\* erwerben können, müssen wir Jungbäuer\_innen mit Spekulanten und subventionierten Bioenergie Betreibern mithalten und für uns unbezahlbare Preise für landwirtschaftliche Flächen bezahlen.

Diese Landvergabepraxis verhindert nicht nur bäuerliche Landwirtschaft, sondern hat dramatische Folgen für den ländlichen Raum: Arbeitsplätze gehen verloren, Schulen schließen, und dörfliche Infrastruktur ist in Gefahr, wie die Dorfkneipe, der Tischler von nebenan und der Landbäcker.

## **Wir wollen bäuerlich wirtschaften!**

Das belebt den ländlichen Raum, schafft mehr Arbeitsplätze als Agrarkonzerne und ist ökologisch sinnvoll.

Wenn ich die Möglichkeit bekomme Land zu erwerben oder zu pachten, würde ich

.... ha

mit

- o Gemüse (z.B. Salat und Möhren)
- o Ackerfrüchte (z.B. Hirse und Getreide)
- o Kräuter (z.B. Teekräuter und Gewürzkräuter)
- o Obst (z.B. Äpfel und Erdbeeren)
- o Nutzieren (z.B. Schafe und Hühner)
- o ....

bewirtschaften.

## **Damit das möglich wird fordere ich**

- ein BVVG Verkaufs Moratorium
- eine Änderung der Verkaufskriterien mit bevorzugtem und vergünstigtem Verkauf an bäuerlich und ökologisch wirtschaftende Betriebe.

---

Unterschrift

- \*bäuerliche Landwirtschaft bedeutet für uns arbeitsintensive, kleinteilige Landwirtschaft, bevorzugt ökologisch, in der Regel mit verschiedenen Betriebszweigen an der Kreislaufwirtschaft orientierten Landwirtschaft.
- \*BVVG: Boden Verwertungs- und Verwaltungsgesellschaft: vom Bund beauftragt die Privatisierung der bundeseigenen Flächen in Ostdeutschland durchzuführen.